



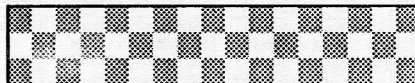
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

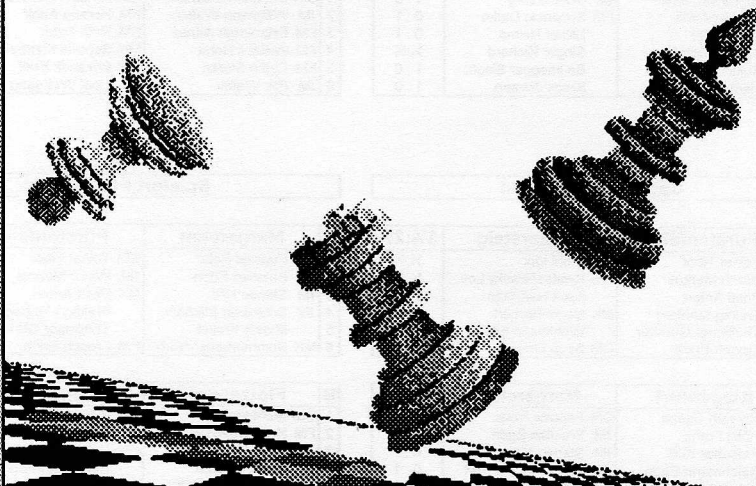
STL A 1/2 Rd. - Einzelergebnisse	2
STL A Tabelle und Kommentar	3
LL A - 1. Runde	4
BEILAGE: AUSSCHREIBUNG	-
SPARKASSEN-SCHÜLERLIGA	-
1. Klasse Nord - 1. Runde	5
1. Klasse Süd - 1. Runde	6
Neues vom ÖSB	7
 Impressum	 8



SCHACH IN
SALZBURG



LL A - UTTENDORF ERSTER FÜHRENDER



MIT AUSSCHREIBUNG SPARKASSEN - SCHÜLERLIGA



STAATSLIGA A - 1. / 2. RUNDE

1. RUNDE am 16.10.1993

Spielort Traun

B	Traun	Inter Salzburg	2½:3½
1	GM Farago Ivan	GM Kindermann Stefan	½:½
2	FM Casagrande Harald	GM Bischoff Klaus	0:1
3	ÖM Moser Günther	GM Klingler Josef	1:0
4	Weiß Christian	MK König Dietrich	0:1
5	FM Kranzl Peter	FM Dr. Hager Franz	0:1
6	Theuretzbacher Kl.	Kraschl Jörg	1:0

B	Ranshofen	Mozart Salzburg	2:4
1	GM Robatsch Karl	GM Hertnek Gerald	½:½
2	IM Donev Ivo	ÖM Druckenthaner A.	0:1
3	ÖM Dür Werner	FM Opl Klaus	0:1
4	Singer Christoph	ÖM Peterwagner Heinz	½:½
5	Wohlfahrt Herbert	Lenz Alarich	½:½
6	Pilz Dieter	ÖM Enigl Karl	½:½

2. RUNDE am 17.10.1993

Spielort Traun

B	Mozart Salzburg	Traun	3½:2½
1	GM Hertnek Gerald	FM Casagrande Harald	1:0
2	ÖM Druckenthaner A.	ÖM Moser Günther	½:½
3	FM Opl Klaus	Weiß Christian	0:1
4	ÖM Peterwagner Heinz	FM Kranzl Peter	½:½
5	Lenz Alarich	Theuretzbacher Kl.	1:0
6	ÖM Enigl Karl	Steiner Günther	½:½

B	Inter Salzburg	Ranshofen	4:2
1	GM Kindermann Stefan	GM Robatsch Karl	½:½
2	GM Bischoff Klaus	IM Donev Ivo	½:½
3	GM Klingler Josef	ÖM Dür Werner	½:½
4	MK König Dietrich	Wohlfahrt Herbert	½:½
5	FM Dr. Hager Franz	Pilz Dieter	1:0
6	Kraschl Jörg	ÖM Hackbarth Wolfgang	1:0

Spielort Wr. Neustadt

B	Wr. Neustadt	Merkur Graz	2½:3½
1	GM Lukacs Peter	GM Chernin Alexander	1:0K
2	IM Schroll Gerhard	IM Wittmann Walter	1:0
3	MK Neulinger Manfred	FM Felsberger Alfred	0:1
4	Volkmann Friedrich	FM Watzka Horst	0:1
5	Wiedner Robert	FM Cigan Walter	0:1
6	FM Stoppel Franz	IM Piis Walter	½:½

B	Austria Wien	Straßenbahn Graz	3½:2½
1	GM Jansa Vlastimil	IM Mohr Georg	1:0
2	FM Herzog Adolf	FM Supancic Darko	0:1
3	FM Roth Peter	Löbler Heimo	0:1
4	MK Schumi Manfred	Singer Richard	½:½
5	ÖM Bukacek Emil	Baumegger Siegrf.	1:0
6	Liedl Wolfgang	Krebs Johann	1:0

Spielort Wr. Neustadt

B	Straßenbahn Graz	Wr. Neustadt	3½:2½
1	IM Mohr Georg	GM Lukacs Peter	½:½
2	FM Supancic Darko	IM Schroll Gerhard	1:0
3	Löbler Heimo	MK Neulinger Manfred	½:½
4	Singer Richard	Volkmann Friedrich	0:1
5	Baumegger Siegrf.	Wiedner Robert	1:0
6	Krebs Johann	FM Stoppel Franz	½:½

B	Merkur Graz	Austria Wien	4:2
1	GM Chernin Alexander	GM Jansa Vlastimil	1:0
2	IM Wittmann Walter	FM Herzog Adolf	0:1
3	FM Felsberger Alfred	FM Roth Peter	1:0
4	FM Watzka Horst	MK Schumi Manfred	1:0
5	FM Cigan Stefan	ÖM Bukacek Emil	½:½
6	IM Piis Walter	Liedl Wolfgang	½:½

Spielort Fürstenfeld

B	Fürstenfeld	Flötzersteig	3½:2½
1	GM Tolnai Tibor	GM Stohl Igor	½:½
2	IM Wach Markus	FM Kwatschewsky Leo	½:½
3	MK Postl Anton	Beck Hartmuth	1:0
4	Freitag Manfred	MK Nagel Herbert	1:0
5	Thallinger Günther	Wohlmann Erich	0:1
6	FM Frosch Erich	ÖM Seuß Oswald	½:½

B	Klagenfurt	Margareten	½:5½
1	IM Horvath Csaba	GM Popovic Petar	½:½
2	IM Hölzl Franz	IM Breslian Egon	0:1
3	FM Petschar Kurt	IM Stanec Niki	0:1
4	Reichmann Egon	IM Schlosser Michael	0:1
5	FM Kaspret Guido	Mahdy Khalet	0:1
6	FM Titz Heimo	MK Sommerbauer Norb.	0:1

Spielort Fürstenfeld

B	Margareten	Fürstenfeld	3:3
1	GM Popovic Petar	GM Tolnai Tibor	½:½
2	IM Breslian Egon	IM Wach Markus	½:½
3	IM Stanec Niki	MK Postl Anton	½:½
4	IM Schlosser Michael	Freitag Manfred	½:½
5	Mahdy Khalet	Thallinger Günther	1:0
6	MK Sommerbauer Norb.	FM Frosch Erich	0:1

B	Flötzersteig	Klagenfurt	1:5
1	GM Stohl Igor	IM Horvath Csaba	½:½
2	FM Kwatschewsky Leo	IM Hölzl Franz	½:½
3	Beck Hartmuth	FM Petschar Kurt	0:1
4	MK Nagel Herbert	Reichmann Egon	0:1
5	Wohlmann Erich	FM Kaspret Guido	0:1
6	ÖM Seuß Oswald	FM Titz Heimo	0:1



TABELLE DER STAATSLIGA A - 1993/94

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	I	II	III	IV	V	MP	PL
1	Spark. Fürstenfeld											3	3½	6,5					3	5
2	KSV-ASK Fiat Lancia											½	5	5,5					2	7-
3	SC Traun 1967									2½	2½			5,0					0	9-
4	ATSV Ranshofen									2	2			4,0					0	11
5	Wiener Neustadt							2½	2½					5,0					0	9-
6	SK Austria							3½	2					5,5					2	7-
7	Straßenbahn Graz					3½	2½							6,0					2	6
8	SK Merkur Versicher.					3½	4							7,5					4	2-
9	Mozart Salzburg			3½	4									7,5					4	2-
10	Inter Schwegges Sbg			3½	4									7,5					4	2-
11	SCM Winterthur	3	5½											8,5					3	1
12	SC Flötzersteig	2½	1											3,5					0	12

SPIELORT TRAUN

Einen zufriedenstellenden Auftakt hatten die beiden Salzburger Stadtvereine in der STLA., dies gilt besonders für den Aufsteiger Mozart Salzburg. Beide konnten Traun 3½:2½ und Ranshofen 4:2 besiegen. Bei Inter Schwegges legte der erst 16-jährige Jörg Kraschl bei seinem Debüt durch den Sieg gegen Wolfgang Hackbarth den Grundstein für den Sieg Inters. Enttäuschend verlief der Saisonauftakt für den neuen Staatsmeister Josef Klinger, der einmal mehr gegen seinen Angstgegner Günther Moser den ganzen Punkt abliefern mußte und auch am Sonntag gegen Werner Dür über ein Remis nicht hinauskam. Hager Franz hat sein Tief von Werfen überwunden. Die zwei überzeugenden Siege werden ihm für den Rest der Saison das Selbstvertrauen wieder geben. Dietrich König gewann seine Weißpartie und mit schwarz remisierte er sicher.

Voll überzeugen konnte der Aufsteiger Mozart. Neuzugang Andreas Druckenthaner konnte den Ranshofner Legionär IM Ivo Donev bezwingen, auch der Sieg von Klaus Opl über Werner Dür war nicht unbedingt zu erwarten. Dafür kam Legionär Gerald Hertnek gegen Karl Robatsch nur zu einem Remis. Tags darauf schlug er gegen Traun zu und konnten den fast IM Harald Casagrande (ihm fehlen nur mehr die Bestätigung der Elozahl von 2400) besiegen. Ein gutes Ergebnis steuerte auch Alarich Lenz mit 1½ Punkte bei. Ein gelungener Auftakt für den Neuling. Wenn er so weiter spielt, besteht keine Gefahr, daß er gegen den Abstieg spielen muß.

Schlecht sieht es für ATSV Ranshofen aus. Die Abgänge gegenüber der letzten Saison (Ame Dür, Georg Danner und Harald Herndl) und das Fehlen ihres Spitzenmannes Ludwig Keitlinghaus machen sich bemerkbar. Nur der Neuzugang Karl Robatsch überzeugte. Er konnte beide Partien gegen die höher eingeschätzten Großmeisterkollegen remis halten. Die Oberösterreicher sind seit Bestehen der Staatsliga A dort vertreten. Sie werden sich schwer tun, diesen Rekord weiter zu halten.

SPIELORT WIENER NEUSTADT

Auch hier konnte der Aufsteiger überzeugen. Straßenbahn Graz verlor gegen Austria Wien nur knapp und konnten am Sonntag Wiener Neustadt bezwingen. Hervorzuheben sind die 1½ Punkte des Jugendlichen Heimo Löbler bei seinem Staatsligaauftakt. Die Neustädter trotzten den Rekord-Staatsmeister am Tage zuvor ein 2½:3½ ab, wobei sie aber auf Brett 1 einen Punkt geschenkt bekamen. Der Abgang von Alexander Fauland und Reinhard Lendwai macht sich bei den Grazern bemerkbar. Überzeugen konnten Alfred Felsberger und Horst Watzka mit zwei Siegen. Aber ob Merkur Graz in dieser Besetzung bei der Titelvergabe mitreden können ist fraglich.

SPIELORT FÜRSTENFELD

Am Samstag wurden die Klagenfurter vom STLA-Meister Winterthur Margerten deklassiert. Sie erholten sich aber von dieser Niederlage schnell und deklassierten ihrerseits Flötzersteig. Diese Wiener Mannschaft war der Verlierer dieses Spielortes, denn auch gegen dem Gastgeber mußten sie eine Niederlage hinnehmen. Am Sonntag erreichte Fürstenfeld sogar eine Remis gegen den hohen Favoriten Margareten, die Partien auf den ersten 4 Brettern endeten jeweils remis! Doch das Ergebnis dieses Wochenendes reicht für die Tabellenführung. Es sieht nach einem Start-Ziel Sieg der Wiener aus. Es fehlen im Gegensatz zum letzten Jahr eine ernstzunehmende Konkurrenz.

NACHTRÄGE AUS DER 2. KLASSE - 2. RUNDE

2. Klasse Süd

BR	Taxenbach 2	Union SC Bruck 2	½ : 3½
1	Locker Peter	Xhokli Agron	0 : 1
2	Hayderer Rudolf	Keiler Hans	½ : ½
3	Schwab Rene	Weickl Hans	0 : 1
4	Fedel Natale	Scherer Andreas	0 : 1

2. Klasse Stadt Gruppe A

BR	Mozart 80	Thalgau/Mondsee 2	0 : 4
1	Milosevic Stanko	Bauernhuber Reinh.	0 : 1
2	Zehelmaier Oliver	Gaderer Theresia	0 : 1
3	Suitner Adrian	Edenstöckl Johann	0 : 1
4	Bartl Bernhard	Saugspier Mario	0 : 1

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Senoplast Uttendorf	Mattighofen 69	6 : 1
1	Ellmauer Klaus	Waldner Alois	0 : 1
2	Lamberger Werner	Friedl Gerhard	1 : 0
3	Feichtner Thomas	Feichtenschlager Josef	1 : 0
4	Hahn Günther	Pilshofer Gerhard	1 : 0
5	Fuchs Guntram	Werdecker Roland	1 : 0
6	Grundner Alois	Vorreiter Günter	1 : 0

BR	Ranshofen 2	ASK Salzburg 2	2 : 4
1	Ager Josef	Teuffl Siegfried	0 : 1
2	Hackbarth Wolfgang	Scheiblmaier Robert	½:½
3	Malerhofer Johann	Wassak Reinhard	½:½
4	Sperl Reinhold	Hemdl Gerald	0 : 1
5	Frühauf Norbert	Rettenbacher Robert	½:½
6	Starlinger Alois	Krimbacher Walter	½:½

BR	ECI Salzburg Süd	Mozart Salzburg	2½ : 3½
1	Schiner Hartmut	Hicker Harald	0 : 1
2	Poharecky Gabriel	Plomberger Roland	1 : 0
3	Zeindl Stefan	Obradovic Zoran	½:½
4	Oberhuber Florian	Krug Peter	1:0K
5	Huber Friedrich	Paulitsch Josef	0 : 1
6	Dalfen Joachim	Flir Erich sen.	0 : 1

BR	ATSV Trimmelkam 1	Ach/Burghausen 1	3 : 3
1	Schuster Helmo	Huch Reiner	0 : 1
2	Häusler Kurt	Dr. von Werner Konrad	0 : 1
3	Hinterhofer Hubert	Dr. Weise Wolfgang	0 : 1
4	Besner Bernhard	Zapf Christian	1 : 0
5	Häusler Werner	Stöhr Helmut	1 : 0
6	Appl Gerhard	Pflug Sebastian	1 : 0

BR	Inter Salzburg	Bad Ischl 1	3 : 3
1	Plöchl Clemens	Traunwieser Georg	½:½
2	Donegani Hans Peter	Holzbauer Johannes	½:½
3	Sauper Boris	Dr. Mikenda Gerhard	½:½
4	Autengruber Daniel	Degeneve Wolfgang	½:½
5	Cardaklija Mirsad	Lupert Rudolf	1 : 0
6		Ischlstöger Hubert	0:1K

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 30.10.93	
ATSV Trimmelkam 1 :	ECI Salzburg Süd 2
Ach/Burghausen 1 :	ASK Salzburg 2
Mattighofen 69 :	ATSV Ranshofen 2
Bad Ischl 1 :	Senoplast Uttendorf
Mozart 66 :	Inter Salzburg

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ATSV Trimmelkam 1	■									3	1	3	4.
2	E.C.I. Salzburg Süd		■							2½		0	2½	8.
3	SC Inter Salz. Sparkasse			■					3			1	3	4.
4	Senoplast Uttendorf 1				■			5				2	5	1.
5	ASTV Ranshofen 2					■	2					0	2	9.
6	ASK Salzburg 2					■	4					2	4	2.
7	Mattighofen 1969				■							0	1	10.
8	Bad Ischl 1			■								1	3	4.
9	1. SSK Mozart 66		■									2	3½	3.
10	Ach / Burghausen 1	■									■	1	3	4.

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Die Pinzgauer warten gleich in der ersten Runde mit einem großartigen Sieg auf und gehen damit in der Landesliga A in Führung. Ellmauer verlor im Endspiel noch unglücklich, dafür konnte Fuchs, ebenfalls im Endspiel, noch glücklich gewinnen. Da Pilshofer nicht erschien ging der Punkt auf Brett 4 kampfflos an Hahn, der Sieg in dieser Höhe geht für Uttendorf in Ordnung, da auch die Weißpartien souverän gewonnen worden.

Salzburg Süd unterlag Mozart knapp mit 2½ : 3½, obwohl Florian Oberhuber auf Brett 4 einen Gratispunkt einheimste, da Krug nicht erschien. Salzburg Süd führte bereits mit 2½ : ½, dann gingen plötzlich 3 Partien hintereinander verloren. Huber konnte ein remisverdächtiges Endspiel nicht halten, Dalfen gab in der Eröffnung einen Bauern, konnte aber keinen entsprechenden Angriff bekommen und verlor ebenfalls. Schiner manövrierte sich in eine komplizierte Stellung und hatte dann nur die Wahl zwischen Turmverlust oder Matt, obwohl Hicker in Zeitbedrängnis war.

Der ASK holte sich gegen Ranshofen ein deutliches 4 : 2, wobei Teuffl ÖM Ager besiegen konnte.

Auch das Remis Scheiblmaiers gegen ÖM Hackbarth ist zu erwähnen. Gerald Hemdl punktete noch voll gegen Sperl, die übrige ASK-Mannschaft spielte Remis.

Trimmelkam und Ach/Burghausen trennten sich unentschieden. Nach rascher 3:0-Führung für Trimmelkam auf den Brettern 4 - 6 konnten Huch und Dr. Weise ihre leicht vorteilhafte Stellung in einen Sieg ummünzen, die entscheidende Partie auf Brett 2 fiel zugunsten von Dr. von Werner aus, da Häusler Kurt in vorteilhafter Stellung seine Partie in Zeitnot noch verlor.

Eine Remis-Orgie spielte sich zwischen Inter und Bad Ischl auf den ersten 4 Brettern ab. Da der bei Inter auf Brett 1 gesetzte Jörg Kraschl dieses Wochenende in der Staatsliga eingesetzt wurde, trafen die jungen Spieler Plöchl und Traunwieser am Spitzenbrett aufeinander. Der um hundert Elo schwächere Traunwieser konnte remisieren. Den Ausschlag gaben Brett 5 und 6, wobei der für Inter in der B-Liga spielende Bosnier Cardaklija gewinnen konnte, das Brett 6 ging kampfflos an Bad Ischl. Inter scheint tatsächlich schon Aufstellungsschwierigkeiten zu haben.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Spk Neumarkt	Oberndorf/Laufen	5 : 1
1	Wuppinger Manfred	Wolffgruber Rupert	1 : 0
2	Kampl Erich	Eberhard Kurt	1 : 0
3	Egger Martin	Faryma Herbert	½:½
4	Holzinger Helmut	Hrovat Alois	½:½
5	Udovica Johann	Eder Peter	1 : 0
6	Fischwenger Walter	Trummer Rudolf	1 : 0

BR	Ranshofen	Salzburg Süd 3	3 : 3
1	Wimmer Hermann	Rudhart Siegfried	½:½
2	Huber Albert	Theiss Max	½:½
3	Usleber Georg	Modrian Franz	0 : 1
4	Neumaier Erich	Zwicker Peter	1:0K
5	Schmidt Siegfried	Leitner Erich	1 : 0
6	Höfelsauer Robert	Schmidt Karl	0 : 1

BR	HSV Salzburg 2	Mozart 79	2½ : 3½
1	Berger Rudolf	Sonnbichler Rupert	0 : 1
2	Hofer Helmut	Stojanovic Dragan	0 : 1
3	Schmidhuber Johann	Karanovic Djuro	0 : 1
4	Kepl Richard	Schoissengeyer Joh.	1 : 0
5	Wimmer Peter		1:0K
6	Weiß Hermann	Strauß Helmut	½:½

BR	Thalgau/Mondsee	Seekirchen	2½ : 3½
1	Panaiatov Radoslav	Köllringer Josef jun.	0 : 1
2	Hitsch Josef	Wuppinger Alfred	½:½
3	Klecker Gotthard	Köllringer Josef sen.	0 : 1
4	Winkler Walter	Haberl Johannes	0 : 1
5	Lettner Jochen	Zeiner Hans	1 : 0
6	Höfgartner Andreas	Mösl Felix	1 : 0

BR	ASK Post SV	ASK Salzburg 4	2½ : 3½
1	Nobis Franz	Herrmann Michael	½:½
2	Forstinger Alfred	Mußhammer Manfred	½:½
3	Koller Karl	Janecek Egon	1 : 0
4	Lemmerhofer Manfred	Thalhammer Klaus	½:½
5	Flatz Helmut	Schodl Helmut	0 : 1
6	Wilhelmstätter Johann	Ebner Josef	0 : 1

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 30. 10. 93	
Oberndorf/Laufen : Mozart 79	
Salzburg Süd 3 : HSV Salzburg 2	
Seekirchen 1 : ATSV Ranshofen 4	
ASK Salzburg 4 : Thalgau/Mondsee 1	
Spk Neumarkt : ASK Post SV 1	

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Neumarkt										5	2	5	1.
2	ASK Post SV 1									2½		0	2½	7.
3	Thalgau / Mondsee								2½			0	2½	7.
4	ATSV Ranshofen 4							3				1	3	5.
5	HSV Salzburg 2						2½					0	2½	7.
6	Mozart 79					3½						2	3½	2.
7	Salzburg Süd 3				3							1	3	5.
8	Seekirchen 1			3½								2	3½	2.
9	ASK Salzburg 4		3½									2	3½	2.
10	Oberndorf / Laufen 2	1										0	1	10.

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Der durch Neuzugänge zum Favoriten gewordene Schachklub Sparkasse Neumarkt wurde seiner Rolle gerecht und deklassierte die routinierte Oberndorfer Mannschaft in der ersten Runde mit 5:1. Manfred Wuppinger auf Brett 1 besiegte Elo-Referent Rupert Wolffgruber, Erich Kampl machte gegen Obmann Kurt Eberhard alles klar. Auch die Ersatzleute Johann Udovica und Walter Fischwenger punkteten voll gegen Peter Eder und Ersatzmann Rudolf Trummer. Bei Neumarkt gab lediglich Mannschaftsführer Martin Egger gegen Herbert Faryma ein Remis ab, auch Helmut Holzinger mußte gegen den alten Oberndorfer Fuchs Alois Hrovat den Punkt teilen.

Das ASK-interne Treffen zwischen ASK Post SV und ASK 4 endete mit einem knappen Sieg von ASK 4. Auf Brett 1 erreichte Herrmann gegen Nobis in einer Abtauschaktion einen Bauerngewinn, dieser war aber zu schwach um zu siegen, die Partie endete schließlich unentschieden. Beachtlich ist auch das Kampfreis auf Brett 2 nach 11 Zügen. Koller konnte gegen Janecek seinen positionellen Vorteil im Endspiel verwerten, aber auch

Schodl für ASK 4 nutzte einen positionellen Vorteil zum Gewinn. Auf Brett 4 gaben Lemmerhofer und Thalhammer in unklarer Endspielsituation remis. Schließlich gewann Ebner auf Brett 6 noch glücklich für ASK 4, "da der Gegner trotz Mehrbauern noch verlieren konnte". (Zitat Alfred Forstinger)

Mondsee erwischte gegen Seekirchen einen schlechten Start. Winkler büßte im Königsgambit gleich einer Figur ein. Zur Halbzeit sah es aber noch nach einem größeren Sieg für Mondsee aus, dann übersah aber Klecker mit einer Mehrfigur ein Grundlinienmatt und Panaiatov, der kompromißlos auf Sieg spielte, verlor nach zähem Kampf im 54. Zug nach einer schönen Kombination von Köllringer jun. Beide Köllringer verdienen sich für ihre Glanzpartien ein Rufzeichen.

Salzburg Süd und Ranshofen trennten sich 3:3. Während Ranshofen mit der Stammmannschaft antrat, mußte Salzburg Süd viel Ersatzleute aufbieten. Rudhart und Theiss konnten remisieren, Modrian punktete voll gegen Usleber, auch der Ersatzmann Schmidt gewann.

Mozart gewann knapp gegen den HSV, mußte aber einen Punkt vorgeben. Brett 5 blieb unbesetzt. HSV-Ersatzmann Kepl gewann auf Brett 4.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Schachfreunde Rif	VB Zell am See	3½ : 2½
1	Günther Peter	Gruber Helmut	0 : 1
2	Radovic Marijan	Deutinger Erich	1 : 0
3	Kohlbauer Josef	Bogensperger Herbert	1 : 0
4	Hermld Gerhard	Blamauer Wilhelm	1 : 0
5	Schörghofer Johann	Koller Anton	½ : ½
6	Elasad Muhammad	Sendlhofer Norbert	0 : 1

BR	Golling 2	Konkordiahütte 2	2½ : 3½
1	Klausner Herbert	Jarisch Erich sen.	0 : 1
2	Schmidt Walter	Rothschädl Ulrich	0 : 1
3	Lucic Alen	Weiß Johann	0 : 1
4	Essl Gerhard	Schlager Friedrich	1 : 0
5	Schönauer Josef	Schnöll Josef	1 : 0
6	Pointner Peter	Kriesmayr Klaus Jun.	½ : ½

BR	Taxenbach 1	Spk Uttendorf 2	½ : 6½
1	Potche Hans	Scharler Walter	½ : ½
2	Masser Stefan	Koffler Raimund	0 : 1
3	Radacher Franz	Kolmhofer Max	0 : 1
4	Kollmann Johann	Berti Rudolf	0 : 1
5	Grünwald Hans	Kreuzer Gerhard	0 : 1
6	Hayderer Rudolf	Müllauer Erwin	0 : 1

BR	Hallein 2	Union SC Bruck 1	4 : 2
1	Buchner Martin	Schweiger Wolfgang	½ : ½
2	Wallner Kurt	Mechanik Johann	1 : 0
3	Reiter Karl	Fischbacher Peter	1 : 0
4	Antonitz Herbert	Huber Alfred	1 : 0
5	Lurtz Hermann	Weickl Johann	½ : ½
6	Reithofer Edmund	Xhokli Agron	0 : 1

BR	Raika Kuchl	ASKÖ Radstadt	1 : 6
1	Siller Norbert	Mayr Siegfried	0 : 1
2	Kappacher Richard	Eder Herbert	0 : 1
3	Moser Albert	Neubauer Karl	0 : 1
4	Klabacher Erich	Scharfetter Johann	0 : 1K
5	Obermayer Peter	Zeller Roland	0 : 1
6	Schwaighofer Robert	Dietl Leo	1 : 0

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 30.10.93	
Union SC Bruck 1	Spk Uttendorf 2
ASKÖ Radstadt	Taxenbach 1
Konkordiahütte 2	Raika Kuchl
VB Zell am See 1	Golling 91
Hallein 2	Schachfreunde Rif 1

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Hallein 2										4	2	4	3.
2	Schachfreunde Rif 1									3½		2	3½	4.
3	Golling 91							2½				0	2½	6.
4	Raika Kuchl							1				0	1	9.
5	Taxenbach 1						½					0	½	10.
6	Sparkasse Uttendorf 2					5½						2	5½	1.
7	ASKÖ Radstadt				5							2	5	2.
8	Konkordiahütte 2			3½								2	3½	4.
9	Volksbank Zell am See		2½									0	2½	6.
10	Union SC Bruck	2										0	2	8.

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Topfavorit Hallein hatte mit der Mannschaft von Bruck doch einige Schwierigkeiten. Buchner (2112 Elo) mußte gegen Schweiger (1807), der durch Dauerschach seine verlorene Partie rettete, einen Halbpunkt abgeben. Auch das Remis von Hans Weickl gegen den 200 Elo stärkeren Hermann Lurtz ist erstaunlich. Der für Bruck spielende Xhokli punktete gegen Reithofer voll, sodaß für Hallein am Ende "nur" ein 4:2 herauschaute.

Der zweite Favorit Uttendorf gewann zwar überlegen mit 5½ : ½ gegen Taxenbach, auch hier gab es aufgrund des Remis von Hans Potche gegen Walter Scharler kein Zu-Null-Ergebnis. Kollmann Hans hätte gegen Obmann Rudolf Berti nach einer guten Partie sogar mehr erreichen können, verlor aber nach einem schweren Fehler doch noch.

Ein 6:0 erreichte auch Radstadt in Kuchl nicht, obwohl es langer danach aussah. Leo Dietl vergab aber seine Gewinnchancen nach einem schlecht gespielten Finish und übersah zuletzt auch noch ein Matt. Zeiler Roland und Eder Herbert gewannen nach schönen, kampfbetonten Partien, Scharfetter Johann, weil sein Gegner nicht erschien und

Neubauer Karl nach 8 Zügen, weil Gegner Albert Moser mit einer Krankheit kämpfte. Die unumstritten humorvollste Partie ereignete sich auf Brett 1 zwischen "Deep thought" - Mayr Siegfried und "Deep Purple" - Siller Norbert. Nach 13 Zügen hatte der geschwätzige Spuk ein Ende. Um die Glanzleistung nachzuvollziehen: 1. e4 e5, 2. f4 d5, 3. exd c6, 4. d4 exf, 5. Sf3 Ld6, 6. Sc3 Lg4, 7. Lc4 Se7, 8. dxc Sxc6, 9. Lxf7 Kxf7, 10. Sg5 Kg6 (?), 11. Dxdg4 h5, 12. De6+ Kxg5, und um es besonders schön zu machen nicht 13. h4 matt, sondern 13. Se4+ Kh4 und Aufgabe. Radstadt gewann also hoch, wurde aber nicht voll gefordert.

Rif siegte knapp, obwohl Zell stark aufstellte. Günther konnte seinen Vorteil aus der Eröffnung verwerten, Kohlbauer erdrückte seinen Gegner und gewann das Endspiel aufgrund seiner aktiven Bauern- und Königsstellung. Blamauer griff gegen Hermld verfrüht an, hoffte auf Bauerngewinn, wurde aber selbst aufgerissen und verlor. Elasad wollte einen Schönheitspreis machen, verschmähte Qualitätsgewinn weil er glaubte Matt setzen zu können, und verlor.

Golling verlor auf den ersten 3 Brettern gegen Konkordiahütte, nur die Jugend punktete.

NEUES VOM ÖSB

Bei der Routinesitzung des ÖSB-Vorstandes am 9. Oktober d.J. gab es einige Änderungen, die sich auf die Landesverbände auswirken.

Stark betroffen sind die Jugendbewerbe. Bei auf Landesebene gespielte U10 - U14 Bewerbe werden in Zukunft auch 1-Stundenpartien für die Elowerfung anerkannt. Die Begründung war, daß diese jungen Spieler häufig auch die normalen Turnierpartien in dieser Zeit beenden (meiner Meinung trifft dies aber bei den U14 schon selten zu). Außerdem ist es für die Organisation bedeuten einfacher, ein Turnier mit dieser Bedenkzeit zu organisieren. Für diese jugendliche Spieler ist aber die Erreichung einer Elo-Zahl noch ein großer Anreiz. Es gelten aber die Regeln des Turnierschachs und nicht die Schnellschachregeln!

Die Jugend und Schülerstaatsmeisterschaften werden dreigeteilt. Es gibt die U10, U12 und U14 Meisterschaft zu Pfingsten (5 Tage), und zu Ostern finden die U16, U18 und U20 (9 Tage) Meisterschaft statt, wobei die U20 von den U18, U16 getrennt sind. Diese Neuorganisation kostet jedem LV etwas mehr als öS 5.000.- Bei den U16 muß wegen der Verlängerung auf 9 Tage das Nenngeld erhöht werden. Für das Jahr 94 hat sich Burgenland der U20 angenommen, wobei der LV die Mehrkosten (Differenz zwischen Pensionspreis und dem Kostensatz des ÖSB (öS 260.-) übernehmen die Burgenländer). Niederösterreich veranstaltet die U16 und U18. Für die U10, U12 und U14 hat sich Wien beworben, doch verlangen sie einen Pensionspreis von öS 310.- Falls sich kein anderer Veranstalter findet, muß der ÖSB die Kosten übernehmen. Da es immer schwieriger wird, Veranstalter zu finden, werden die Bundesländer voraussichtlich ab 1995 zwangsbegückt. Jeder LV muß dann alle 3 Jahre eine Meisterschaft durchführen. Wenn niemand gefunden wurde, ist bisher ist Steiermark immer eingesprungen. Die Steirer wollen dies zu Recht nicht mehr weiter machen.

In Brasilien findet im November 93 die U26 Weltmeisterschaft statt. Unsere Mannschaft besteht aus Kurt Fahrner, Martin Neubauer, Anton Postl und Anton Stummer. Der ÖSB zahlt den Spielern einen Zuschuß in der Höhe von öS 20.000.-

Auf Vorschlag von Andreas Dückstein wird überlegt, die Herrenstaatsmeisterschaft jährlich durchzuführen. In den ungeraden Jahren soll das Rundenturnier wie bisher stattfinden. In den geraden Jahren besteht die Möglichkeit, das Semifinale als Staatsmeisterschaft aufzuwerten. Sie gilt dann als Qualifikation für das Rundenturnier.

Beim Europacup Finale ist Margareten die Nummer 5, es bestehen aber Chancen auf den 3. Rang. Da sich das Finale mit der Dezemberrunde der STLA überschneidet, wird die Margareten-Gruppe erst am 18./19. Dezember gespielt werden.

Zu einer grotesken Situation kam es bei der Diskussion um eine Wiener Schiedsrichterin. Sie wurde laut Beschluß des Vorstandes bei der FIDE für den Titel "internationale Schiedsrichterin" vorgeschlagen. Da sie sich beim Oberwarter Open etwas danebenbenommen hat, die Oberwarter werden sie deshalb nicht mehr einladen, wurde diskutiert, ob diese Empfehlung aufrecht bleiben soll. Der erste Antrag war, das Ansuchen weiterzuleiten, aber der Dame ins Gewissen zu reden. Er erhielt 6 pro Stimmen und 5 contra. Damit galt er als angenommen. Dann verwies Herr Payrits auf die Bestimmungen des ÖSB, daß die Mehrheit der Anwesenden für einen Antrag stimmen müssen. Bei dieser Sitzung waren deshalb 8 Stimmen notwendig. Auch die folgenden Anträge zu diesem Punkt erhielten nicht die nötigen 8 Zustimmungen. Es zeigte sich damit augenscheinlich, daß diese Bestimmung bewirkt, daß bei strittigen Entscheidungen der ÖSB-Vorstand beschlußunfähig ist. Bisher entschied "in Unwissenheit" immer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen !!

Nun ist es offiziell: Max Aigmüller ist internationaler Meister im Fernschach. Der SLV Salzburg gratuliert ihm herzlichst. Anlässlich der Blitzlandesmeisterschaft wird ihm die Urkunde überreicht.

Noch eine Groteske: Ich hatte schon zweimal beim ÖSB angesucht, daß Ehrenpräsident Karl Groiss als nationaler Schiedsrichter anerkannt wird. Frau Gertrude Wagner antwortete mir, sie habe keine Unterlagen. Das dritte Ansuchen liegt schon beim ÖSB (Frau Wagner). Vielleicht klappt es diesmal.

Leider werden die Spannungen innerhalb des Wiener LV in den Vorstand des ÖSB hineingetragen. Während der Sitzung kam es zu einem kurzen Streit zwischen Rene Schwab und Helmut Payrits, wobei letzterer seine gewaltige Stimme zum Einsatz brachte. Dieser Streit wurde nach der Sitzung fortgesetzt, wobei Herr Payrits einmal den Raum verließ und bei dieser Gelegenheit die Türe zu knallte! Ob dies auf die Dauer gut gehen wird? An dieser Konstellation ist allein Präsident Jungwirth schuld. Falls sich diese Vorgänge wiederholen, werde ich die Sitzungen meiden.

Gerhard Herndl

TERMINE DER KOMMENDEN WOCHE

- 18.10. AK-Betriebscup 4. Runde
- 20.10. Senioren Stadtmeisterschaft - 4. Runde
- 22.10. STLB-W 1.Runde (18h Hotel Schaffenerath)
- 23.10. STLB-W 2.Runde (15h Hotel Schaffenerath)
LL B - 2. Runde
- 24.10. 2.Klassen N,ST,MI,SÜD - 3. Runde
- 24.10. STLB-W 3.Runde (9h Hotel Schaffenerath)

LANDESBLITZMEISTERSCHAFT 1993

Zur Erinnerung: Diese findet am 26. Oktober mit Beginn um 10 Uhr im Schachhaus Salzburg statt!

**SALZBURGER SPARKASSEN
SCHÜLERLIGA 1994**



**KURZZEITTURNIERSERIE FÜR
SCHÜLER UND JUGENDLICHE**

SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

ZUM GELEIT

Nach dem großartigen Erfolg der Sparkassen Schülerliga im vergangenen Jahr fühlen wir uns verpflichtet, diese auch heuer wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützen wird. Nach den im letzten Jahr gesammelten Erfahrungen gibt es einige Neuerungen und Verbesserungen bei der Durchführung. So wurde die Gruppe U-20 und U-18 weggelassen da von dieser Altersgruppe kaum Interesse gezeigt wurde. Dafür gibt es Wertungen von U-16 bis zu U-12. Etwas geändert wurde auch die Punktwertung zur Ermittlung der Gesamtsieger. Ich hoffe, daß diese zweifellos wichtigen und interessanten Turniere von unserem Nachwuchs auch weiterhin bestens aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich wieder bei allen Eltern, Lehrern und Vereinsfunktionären für die bereits geleistete Arbeit bedanken und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Schachjugend und damit natürlich auch für die Sparkassenliga bitten.

DI Gerhard Herndl, SLV Präsident

SPIELORTE, TERMINE UND AUSRICHTER

(Merkhilfe: die einzelnen Turniere sind in der Regel am vorletzten Sonntag im Monat)

1. Turnier: **21.11.93: Regionalturnier Pinzgau in Uttendorf**
Auskünfte erteilt Rudolf Berti, Tel Pr. 06563/8904 Di. 06562/391-709;
2. Turnier: **23.01.94: Regionalturnier Tennengau in Golling**
Auskünfte erteilt Anton Wenger, Tel Pr. 06243/28824 Di. 0608654/9044;
3. Turnier: **20.02.94: Regionalturnier Pongau in Radstadt oder Wagrain**
Auskünfte erteilt Karl Neubauer, Tel Pr. 06413/8594;
4. Turnier: **20.03.94: Regionalturnier Flachgau in Seekirchen**
Auskünfte erteilt Josef Költringer, Tel Pr. 06212/5188 Di. 0662/85988-2183;
5. Turnier: **17.04.94: Regionalturnier Stadt Salzburg in Salzburg**
Auskünfte erteilt Josef Ebner, Tel Pr. 0662/824377 Di. 0663/73955;

Beginnzeit: Nennungsschluß 9h45, Turnierbeginn jeweils um 10 Uhr;

Die Betreuer werden gebeten, den Veranstaltern bereits einige Tage vor dem Turnier bekanntzugeben mit wie viele Teilnehmern etwa gerechnet werden muß. (für Essenbestellungen)

Für den SLV Salzburg

Der Präsident

Der Jugendreferent

GRUPPENEINTEILUNG NACH ALTER

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D
U-16 Jahrgang 1977 und 1978	U-14 Jahrgang 1979 und 1980	U-12 Jahrgang 1981 und 1982	U-10 Jahrgang 1983 und jünger

AUSSCHREIBUNG

- Veranstalter:** Schach-Landesverband Salzburg in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und den durchführenden Vereinen und Schulen;
- Spielmodus:** Es werden 5 Regionaltourniere gespielt. Dabei gelten die FIDE-Regeln für Aktivschach (Rapidsschach) jedoch ohne Schreibzwang! Es wird in 2 Altersgruppen (U16+U14 bzw. U12+U10) gespielt, wobei jedoch jede Altersgruppe getrennt gewertet wird. Jedes Regionalturnier wird mit 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen.
- Bedenkzeit:** Diese beträgt 2X15 Minuten für alle Turniere und Gruppen.
- Teilnehmer:** Alle Jugendlichen und Schüler, welche 1977 oder später geboren wurden.
- Wertung:** Gesamtwertung für die Turnierserie nach Wertungspunktesystem. (siehe dazu WP-Tabelle) Hierfür werden jedoch nur die 3 besten Ergebnisse herangezogen. Bei Punktgleichheit bei Einzeltournieren erfolgt die Reihung nach der Buchholzwertung. Um den Titel eines Regionalmeisters wird gegebenenfalls ein Stichkampf gespielt. (Blitzpartie)
- Nenngeld:** Wird keines eingehoben!
- Turnierleiter:** Wir vom jeweiligen Veranstalter gestellt! (Verein, Schule)

WERTUNGSPUNKTETABELLE FÜR GESAMTWERTUNG

Für jede Altersgruppe werden nach den Plazierungen in den Teiltournieren Wertungspunkte nach folgender Aufstellung vergeben:

PL	PU	PL	PU	PL	PU	PL	PU	PL	PU	PL	PU
1.	50	6.	31	11.	21	17.	14	22.	9	27.	4
2.	45	7.	29	12.	19	18.	13	23.	8	28.	3
3.	40	8.	27	13.	17	19.	12	24.	7	29.	2
4.	37	9.	25	14.	16	20.	11	25.	6	30.	je 1
5.	34	10.	23	15.	15	21.	10	26.	5	+übrige Punkt	

GESAMTWERTUNG:

Für die Gesamtwertung werden, unabhängig von der Anzahl der Teilnahmen, jeweils nur die drei besten Ergebnisse (höchsten Wertungspunkte) herangezogen!

PREISE:

Folgende Preise werden für jede Altersgruppe mindestens vergeben:

- Die Gruppensieger jedes der 5 Turniere erhalten einen Pokale, die 2. und 3. Sachpreise
- Der Bestplatzierte Teilnehmer aus der veranstaltenden Region erhält jeweils den Titel Sparkassen-Regionalmeister 1993/94 (Pongau, Pinzgau, Tennengau, Flachgau bzw. Stadt Salzburg) sowie einen Pokal.
- Ebenso erhalten die 3 Bestplatzierten der Gesamtwertung entsprechende Preise.

Die Vergabe weiterer Preise obliegt dem jeweiligen Veranstalter! (ausrichtenden Verein)

SONSTIGES:

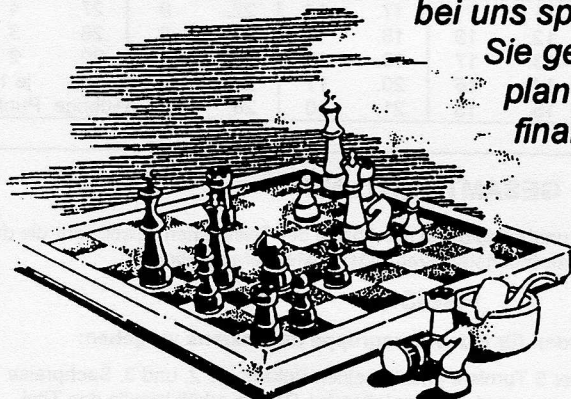
Die Teilnehmer werden gebeten, für jeweils 2 Schüler eine komplette Spielgarnitur mitzubringen! Die Turniere werden etwa um 16 Uhr beendet sein. Die veranstaltenden Vereine haben dafür zu sorgen, daß eine Möglichkeit zum Essen (Mittagspause oder Buffetbetrieb) gegeben ist.

!! Im Turniersaal herrscht absolutes Rauchverbot !!

Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach

Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit ihrem Geldberater bei uns sprechen. Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



SALZBURGER SPARKASSE

Wir wissen wie der



läuft



SIS 09 / 2. JAHRGANG VOM 17.10.93



**BAR FREIGEMACHT
BEIM POSTAMT
A - 5081 ANIF**

Similasan AG
informiert Homöopathie & Nerven

Nerven Substanz: Lycopus	Sodbrennen Substanz: Nux Vomica	Herzbeschwerden Substanz: Valeriana
------------------------------------	---	---

nervöse Ängstlichkeit Substanz: Strophanthus	allg. körperliches Wohlbefinden Substanz: Ginseng	Schlafstörungen Substanz: Avena sativa
--	---	--

Näheres bei Ihrem Apotheker.

Anzeige

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg, Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
 Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis Einzelheft öS 15.-
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

